



**Mexiko –
Bioanbau hilft gegen Bodenerosion**



Mexiko

	Mexiko	Deutschland
Fläche <i>in km²</i>	1.964.375	357.022
Bevölkerung <i>in Millionen</i>	124,6	80,6
Bevölkerungsdichte <i>in Einwohner/km²</i>	63,4	226
Säuglingssterblichkeit <i>in %</i>	1,7	0,3
Lebenserwartung		
- Männer	73,3	79
- Frauen	79	83
Analphabetenrate <i>in %</i>		
- Männer	4,5	<1
- Frauen	6,5	<1
Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i>	19.500	50.200

Quelle: CIA World Factbook (2018)





Viele der in Mexiko lebenden indigenen Völker leiden unter Armut. Oft leben sie isoliert in abgelegenen Bergregionen. So auch das Volk der Mixe im Bundesstaat Oaxaca.



Von den spanischen Eroberern aus dem Tiefland in immer unwirtlichere Gegenden abgedrängt, kämpfen die Mixe seither gegen Erosion und Unfruchtbarkeit.



Die Organisation Sermixe unterstützt die Indigenen mit Workshops zu ökologischer Landwirtschaft und dem Anbau von Obst und Gemüse – zum Beispiel in San Marcos Moctum.



Um die anfängliche Skepsis der Kleinbauern zu überwinden, stand der gemeinschaftliche Bau von Gewächshäusern an erster Stelle – eines für jeden Projektteilnehmenden.



Später lernten die Bauern und Bäuerinnen, wie man Wurmkompost und Biodünger herstellt. Nach drei Monaten waren die ersten Bohnen, Chilis, Karotten, Rettiche und Salate reif.



Seitdem sind die mageren Jahre auch für Antonia González vorbei. Sie hat ihre Beete mit Brettern abgegrenzt, damit möglichst wenig Humus beim Gießen weggespült wird.



Nun steht auch bei ihr stets frisches, gesundes Essen auf dem Tisch. Früher war sie froh, wenn sie ihre vier Kinder und den Ehemann irgendwie satt bekam.



Ihre Tochter Yesenia ist oft und gerne bei der Feldarbeit dabei. „Es ist erfüllend, wenn man sein Wissen an die nächste Generation weitergeben kann“, sagt die Mutter.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Servicios del Pueblo Mixe (SERMIXE)

Spendenbedarf: 120.000 Euro

Die 1988 gegründete Organisation Servicios del Pueblo Mixe (Unterstützung für das Volk der Mixe) will zu einer nachhaltigen Entwicklung der indigenen Volksgruppe beitragen. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt kommt 319 Kleinbauernfamilien in 13 Gemeinden der Mixe-Region im Bundesstaat Oaxaca zugute. Sie erhalten Weiterbildungen in ökologischer Landwirtschaft und Unterstützung beim Bau von Gewächshäusern sowie beim Anlegen von Obst- und Gemüsegärten. Außerdem werden sie im Umweltschutz geschult. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es, Frauen zu einem größeren Selbstbewusstsein zu verhelfen.

Kostenbeispiele

- Ein Sack Kompostwürmer: **50 Euro**
- 20 Obstbaumsetzlinge: **120 Euro**
- Workshop zu nachhaltiger Landwirtschaft für zehn Teilnehmer/innen: **175 Euro**

Herausgeber
Brot für die Welt

Fotos
Florian Kopp

Text
Sandra Weiss

Redaktion
Thomas Knödl
Thorsten Lichtblau

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Spenden
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden